

Eupen, den 03. Mai 2018

Das Wort den Parteien

Demokratieverständnis

„Wahlen alleine machen noch keine Demokratie.“ Dieser Satz Barack Obamas am Eingang des Plenarsaals im Parlament soll jeden daran erinnern, dass Demokratie ein stetiger Prozess ist, der gelebt werden muss. Nun liegen zwischen Theorie und Praxis oft Welten und wir müssen leider feststellen, dass dies auch in der DG gilt.

Vivant-Ostbelgien setzt sich seit Jahren für einen verstärkten Demokratieprozess und bindende Volksbefragungen ein. Der im Herbst 2017 organisierte Bürgerdialog zur Kinderbetreuung war ein erster Schritt in die richtige Richtung. Der so lancierte Prozess sollte weitergeführt und verbessert werden. Einige der von den Bürgern in der Bürgeragenda festgehaltenen Forderungen sind anschließend in einen von uns verfassten Resolutionsvorschlag zur Einführung eines Betreuungsgeldes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeflossen. Mit Unverständnis mussten wir allerdings feststellen, dass dieser Resolutionsvorschlag in seiner Gänze – somit auch die Forderungen der Bürgeragenda – durch die Mehrheitskollegen abgelehnt wurde.

Eine ähnliche Situation zeigte sich im Zuge der Verabschiedung des Gemeindedekrets. Wir sahen vor, allen Gemeinderatsmitgliedern zu ermöglichen, an Baustellenbesprechungen und -abnahmen teilzunehmen. Dies wurde jedoch von der Mehrheit abgeschmettert. Auch die Tatsache, dass bei der Überarbeitung des neuen Dekrets nur die Bürgermeister und Schöffen, aber kein Vertreter der Fraktionen angehört wurden, können wir nicht nachvollziehen. Wer bei der Überarbeitung eines solch wichtigen Dekrets nicht einmal die Vertreter der einzelnen Fraktionen kontaktiert, zeigt, dass er von wahrer Demokratie nicht viel hält.

Solche Vorgehensweisen sind umso bedauerlicher, wenn man sich vor Augen führt, dass die Kleinheit unserer Gemeinschaft samt kurzer Verwaltungswege und die uns zur Verfügung stehende Autonomie es ermöglichen, Bestimmungen konkret auf die Bedürfnisse der DG anzupassen.

Häufig wird diese Argumentation von den Mehrheitskollegen angeführt, um etwaige Entscheidungen zu begründen. Paradox ist jedoch, dass gerade in solch gemeinschaftsspezifischen Bereichen nicht das gesamte Potential der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausgeschöpft wird. Demokratie ist eben für viele doch ein recht dehnbarer Begriff. Vivant-Ostbelgien setzt sich seit jeher für eine Stärkung der Demokratie ein. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf demokratisches Handeln. Was nützen uns Bürgern schöne Reden, wenn keine Taten folgen oder genau das Gegenteil getan wird?

Michael Balter

Alain Mertes